FF Tutzing – Ausbildung

Modulare Truppausbildung

Praktische Abschlussprüfung

nach Vorgaben der Kreisbrandinspektion Starnberg

Ausgabe 08.11.2015
(Vers. 2.4)

Handout

Prüfungsaufgaben für alle Teilnehmer

Hinweis:
Diese Ausbildungsunterlage wurde mit viel Zeit- und Materialaufwand erstellt. Bitte behandele dieses Heft sorgfältig, damit auch Deine Nachfolger dieses Hilfsmittel nutzen können!!

Lehrmittelsammlung FF Tutzing

Nachdruck auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers

Inhalt:

- Voraussetzungen zur Teilnahme 3
- Ablauf der Prüfung 4
- Abnahmeniederschrift (Muster) 5
- Truppaufgaben Hilfeleistungseinsatz
  - x Tauchmotorpumpe 6
  - x Krankentrage / Schaufeltrage 8
  - x Stabile Seitenlage 10
  - x Motorkettensäge 12
  - x Flutlichtstrahler mit Stativ 14
  - x Verkehrsabsicherung 16
- Truppaufgaben Brandbekämpfung
  - x Inbetriebnahme eines Unterfur-Hydranten 18
  - x Wasserentnahme aus offenem Gewässer 20
  - x vierteilige Steckleiter 22
  - x Sonderrohr / Schaumeinsatz 24
  - x Absturzsicherung 28
  - x Schlauchbrücke (Aufbau incl. Verteiler / Druckbegrenzer) 30
  - x Handhabung eines Feuerlöschers 32

Teilnahmevoraussetzungen

Zwingende Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Abschlusslehrgang (Mindestalter: 18 Jahre) zur modularen Truppausbildung. Diese ist erfüllt nach erfolgreichem Bestehen der theoretischen Prüfung am Ende des Abschlusslehrganges. Hierzu erhält jeder Teilnehmer eine entsprechende Bestätigung durch den Leiter der Kreisausbildung. Diese Bestätigung ist vor Beginn der praktischen Abschlussprüfung zusammen mit dem Dienstbuch vorzulegen.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme am Abschlusslehrgang ...

- ✓ *Teilnahme an den Ausbildungseinheiten des Grundmoduls (Einzelnachweis)*
- ✓ *erfolgreicher Abschluss der Zwischenprüfung (Jugendleistungsspange Bayern) – Mindestalter: 14 Jahre*
- ✓ *erfolgreiche Teilnahme an einer Leistungsprüfung Stufe 1 – Mindestalter: 16 Jahre*
- ✓ *Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs (2-Jahres-Frist für Führerschein)*
- ✓ *Teilnahme an einem PSNV-Modul (Psychosoziale Notfallversorgung)*
- ✓ *erfolgreiche Absolvierung des Sprechfunker-Lehrganges der KBI Starnberg – Mindestalter: 16 Jahre*

... bleiben hiervon unberührt.

Vom Kommandanten ist zuvor eine Abnahmeniederschrift entsprechend dem beiliegenden Muster (Seite 5) auszufüllen.

Die Abnahme orientiert sich an der Beladeliste für ein TSF-W mit Zusatzbeladung „Schaum“.

Ablauf der Prüfung

Die Abnahme erfolgt durch insgesamt zwei, zur Abnahme berechtigte Ausbilder der Kreisbrandinspektion oder Mitglieder der Kreisbrandinspektion. Deren Einteilung erfolgt durch den Leiter der Kreisausbildung oder seinem Beauftragten. Zur Abnahme tragen die Prüfer Dienstkleidung.

Eine Prüfungsgruppe besteht immer aus fünf Feuerwehrdienstleistenden (2 Trupps, 1 Maschinist). Der Maschinist kann auch Teilnehmer sein; er muss jedoch keinen Lehrgang für Maschinisten besucht haben. Fehlende Teilnehmer werden durch „Auffüller" ergänzt. Dabei übernehmen diese immer die Funktion des Maschinisten und falls erforderlich die der Truppmänner.

Zur Abnahme ist die komplette, für den Feuerwehrdienst zugelassene, persönliche Schutzausrüstung zu tragen.

Je Teilnehmer werden zwei Aufgaben (Lose) gezogen. Dabei muss der Teilnehmer jeweils die Rolle des Truppführers übernehmen. Dieser erklärt und der Truppmann zeigt bzw. unterstützt. „Auffüller" unterstützen lediglich und müssen keine Aufgaben per Los ziehen.

Die Teilnehmer haben truppweise die Vornahme eines Ausrüstungsgegenstandes praktisch vorzuführen. Dazu benennt der Truppführer den Lagerplatz des Gegenstandes im Fahrzeug bei geschlossenen Geräteräumen. Gemeinsam mit dem Truppmann wird die Vornahme praktisch gezeigt. Die Vornahme erfolgt ohne Zeitmessung, die Teilnehmer sind jedoch anzuhalten, die Aufgaben in einer angemessenen Zeit zu erledigen.

Nach dem Abschluss der praktischen Prüfung wird die Bewertung mit den Teilnehmern besprochen. Es werden, soweit nicht bereits erfolgt, die Mängel bei den Truppaufgaben angesprochen.

Modulare Truppausbildung – praktische Prüfung

Annahmeniederschrift

Feuerwehr: _____

Tag der Abnahme: _____

Teilnehmer:

Name, Vorname	Geb.Datum	Datum der Theorieprüfung	Bestanden Ja/Nein

Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird bestätigt:

_____

Kommandant

Die Abnahme der Prüfung wurde durchgeführt von:

_____ _____

Schiedsrichter 1 Schiedsrichter 2

Nach der Prüfung an den Leiter der Kreisausbildung weitergeben.

Truppaufgaben Hilfeleistungseinsatz

Tauchmotorpumpe

Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

- ✗ Tauchmotorpumpe (1)
- ✗ Druckschlauch (2)
- ✗ Personenschutzschalter (3)
- ✗ Mehrzweckleine (4)
- ✗ Seilschlauchhalter (5)

Der Trupp soll die Tauchmotorpumpe für den Einsatz vorbereiten und mindestens vier der genannten Punkte nennen:

- ➢ Dient vorwiegend zur Förderung von Wasser im Lenzeinsatz.
- ➢ Die Pumpe ist mit Hilfe einer Mehrzweckleine (Mastwurf mit Spierenstich oder Karabinerhaken) zu Wasser zu lassen.
- ➢ Der angeschlossene Druckschlauch ist knickfrei zu verlegen.
- ➢ Das Schlauchende ist gegen Schlagen zu sichern.
- ➢ Die Tauchmotorpumpe darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.
- ➢ Die Tauchmotorpumpe soll im Regelfall an einem für die Feuerwehr genormten Stromerzeuger angeschlossen werden.
- ➢ Bei Stromentnahme aus einem Stromnetz ist ein Personenschutzschalter zu verwenden.
- ➢ Nach einem Einsatz der Tauchmotorpumpe ist diese mit sauberem Wasser zu spülen.

3
1
4
2
3
5

Truppaufgaben Hilfeleistungseinsatz

Krankentrage / Schaufeltrage

Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

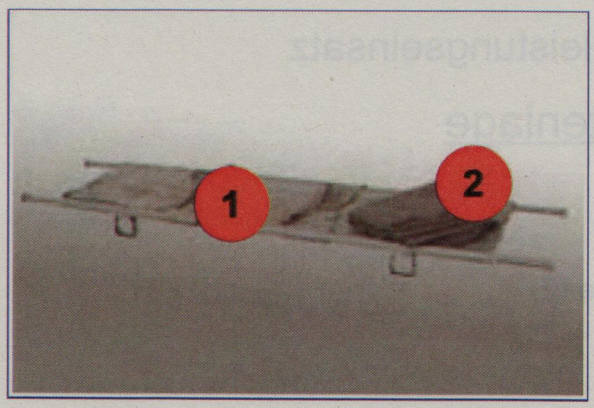
- ✗ Krankentrage (1)
- ✗ Krankenhausdecke (2)

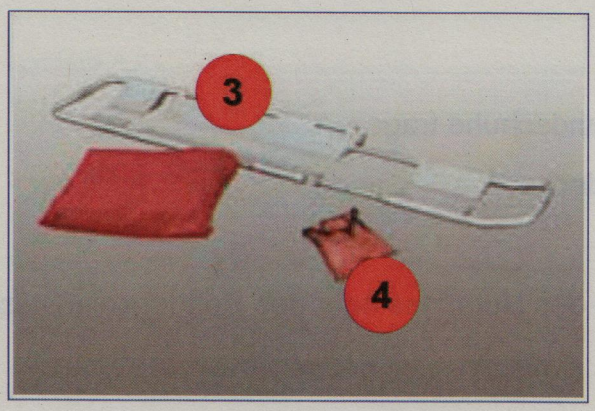
oder

- ✗ Schaufeltrage (3) mit
- ✗ Fixiergurten (4)

Der Trupp soll eine Krankentrage oder Schaufeltrage für den Einsatz vorbereiten, vorführen (Infektionshandschuhe werden getragen) und mindestens vier der genannten Punkte nennen:

- ➢ Die Krankentrage dient zum Transport von Verletzten oder nicht gehfähigen Personen.
- ➢ Die Krankentrage wird einsatzbereit und zusammen mit einer Krankenhausdecke bereitgestellt.
- ➢ Die Schaufeltrage dient zum schonenden und sicheren Aufheben und Umlagern von Personen.
- ➢ Die beiden Schaufelteile werden geöffnet, seitlich unter den Verletzten geschoben und wieder sicher verschlossen (Kontrolle).
- ➢ Vor dem Transportieren einer Person sind die Anschnallgurte zu schließen.
- ➢ Getragen wird in der Regel in Blickrichtung des Patienten.
- ➢ Der Truppführer am Kopfende der Trage gibt das Kommando zum gleichmäßigen Anheben, Tragen und Absetzen.
- ➢ Bei Verschmutzung der Trage durch Körperflüssigkeiten o. ä. ist diese nach dem Einsatz zu reinigen und zu desinfizieren.


1
2


3
4

Truppaufgaben Hilfeleistungseinsatz

stabile Seitenlage

Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

- ✗ Krankenhausdecke (1) / Rettungsdecke (2)
- ✗ Verbandkasten (3)

Wenn vorhanden

- ✗ Beatmungsbeutel (4)
- ✗ Notfallrucksack oder -koffer (5)

Der Trupp soll die stabile Seitenlage durchführen, den Patienten betreuen und überwachen und mindestens vier der genannten Punkte nennen:

- ➢ Person ansprechen und berühren.
- ➢ Die stabile Seitenlage wird bei Bewusstlosen mit ausreichender Atmung und Kreislauf angewandt.
- ➢ Vor dem Überstrecken des Kopfes eine Mundraumkontrolle durchführen (ggf. Fremdkörper und Gebiss entfernen).
- ➢ Kopf überstrecken, Atmung kontrollieren.
- ➢ Eigenschutz beachten: Infektionsschutzhandschuhe tragen.
- ➢ Wärmeerhalt mit Krankenhaus-/Rettungsdecke.
- ➢ Rettungsdienst nachfordern.
- ➢ Der Bewusstlose muss bis zum Eintreffen des Notarztes oder des Rettungsdienstes ständig überwacht werden.

5
1
3
4
2

Truppaufgaben Hilfeleistungseinsatz

Motorkettensäge

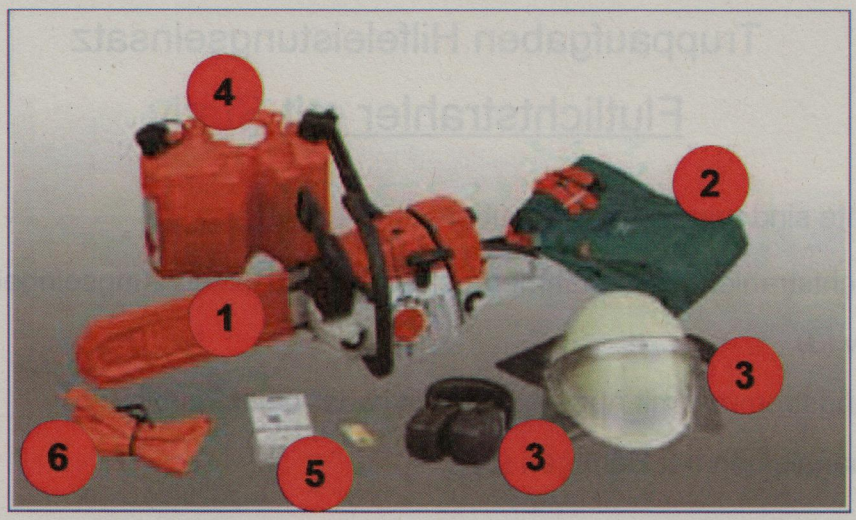
Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

- X Motorkettensäge (1)
- X Schnittschutzkleidung* (2)
- X „Waldarbeiterhelm*“ oder Feuerwehrhelm mit Gesichts- und Gehörschutz* (3)
- X – Reservekanister mit Kraftstoff und Kettenöl (4)
- X – Ersatzkette (5)
- X – Werkzeug (6)

Der Trupp soll die Motorkettensäge für den Einsatz vorbereiten, die Spannung der Sägekette kontrollieren, eine Kontrolle der Betriebsstoffe durchführen sowie mindestens vier der genannten Punkte nennen:

- ➢ Dient zum Trennen und Schneiden von Holz sowie zum Fällen von Bäumen.
- ➢ Arbeiten mit Motorkettensägen dürfen nur von speziell ausgebildeten Personen durchgeführt werden.
- ➢ Beim Einsatz der Motorkettensäge ist Gesichts- und Gehörschutz zu verwenden.
- ➢ Schnittschutzkleidung mit rundumlaufenden Schnittschutzeinlagen ist zu tragen.
- ➢ Beim Starten der Motorkettensäge ist diese auf dem Boden sicher abzustützen und festzuhalten.
- ➢ Beim Sägen ist auf sicheren Stand zu achten. Der Einsatz der Motorkettensäge von tragbaren Leitern aus ist nicht zulässig.
- ➢ Im Wirkungsbereich der Motorkettensäge dürfen sich keine anderen Personen aufhalten.
- ➢ Nicht über Schulterhöhe arbeiten.
- ➢ Zug- und Druckspannungen beim Sägen sind zu beachten.

* Schnittschutzkleidung, „Waldarbeiterhelm” und Gehörschutz müssen bei der Truppaufgabe nicht getragen werden


4
2
1
3
6
5
3

Truppaufgaben Hilfeleistungseinsatz

Flutlichtstrahler mit Stativ

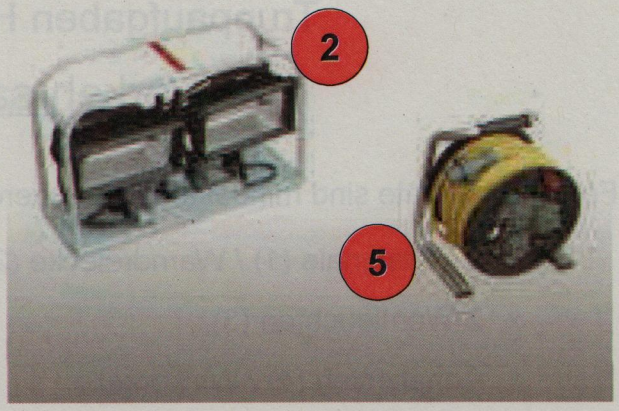
Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

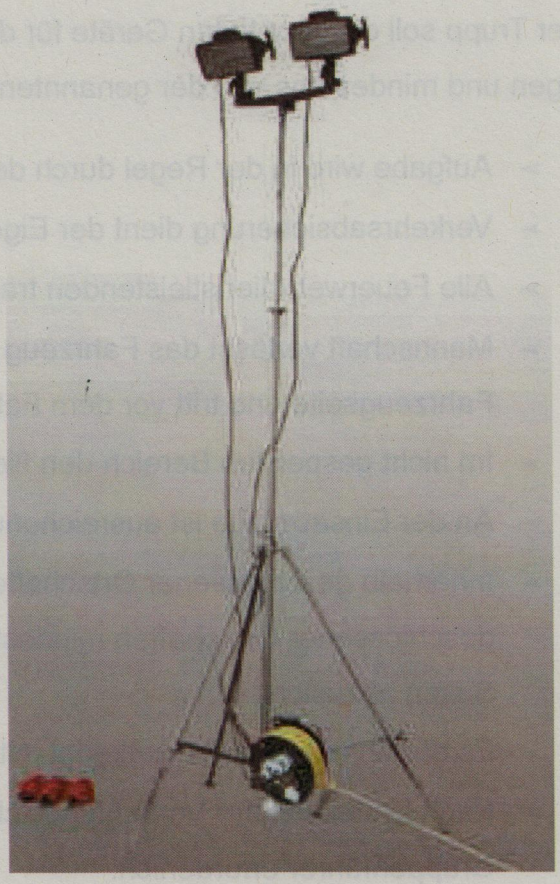
- Flutlichtstrahler mit Aufnahmebrücke (1) oder Beleuchtungseinheit (2)
- Stativ (3)
- Leitungstrommel mit Abzweigstück (4) oder Leitungsroller (5)
- Abspannleinen mit Heringen (6)

Der Trupp soll Flutlichtstrahler auf Stativ für den Einsatz vorbereiten, den Aufbau durchführen sowie mindestens vier der genannten Punkte nennen:

- Flutlichtstrahler dienen dem großflächigen Ausleuchten von Einsatzstellen.
- Die Einsatzstelle soll blend- und schattenfrei ausgeleuchtet werden.
- Flutlichtstrahler dürfen nicht in Bereichen mit explosionsfähiger Atmosphäre eingesetzt werden.
- Zum Aufbau von mobilen Flutlichtstrahlern werden Abzweigstück, Flutlichtstrahler, Aufnahmebrücke und Stativ einschließlich Sturmverspannung benötigt.
- Abstrahlwinkel und Neigung der Flutlichtstrahler wird eingestellt. Danach die Sturmverspannung am Stativ befestigt und im Regelfall ganz ausgeschoben.
- Nach dem Einsatz der Flutlichtstrahler soll dieser mindestens 10 Minuten abkühlen, bevor er abgebaut und im Fahrzeug verlastet wird.
- Stecker und Steckdose sind miteinander zu arretieren.
- Flutlichtstrahler nicht werfen, nicht anspritzen, Erschütterungen vermeiden.

4
6
3
1


2
5



Truppaufgaben Hilfeleistungseinsatz

Verkehrsabsicherung

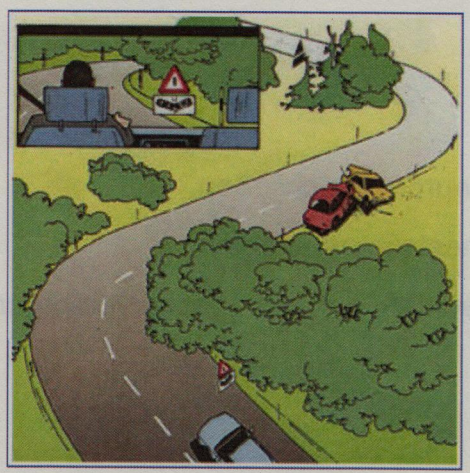
Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

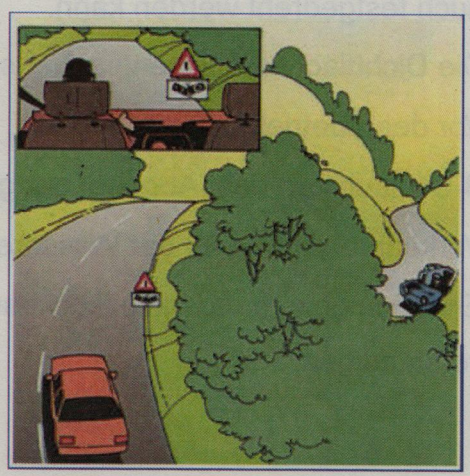
- ✗ 2 Faltsignale (1) / Warndreiecke (2),
- ✗ 2 Warnleuchten (3),
- ✗ Anhaltestab (4) / Winkerkelle,
- ✗ 5 Verkehrsleitkegel (5).

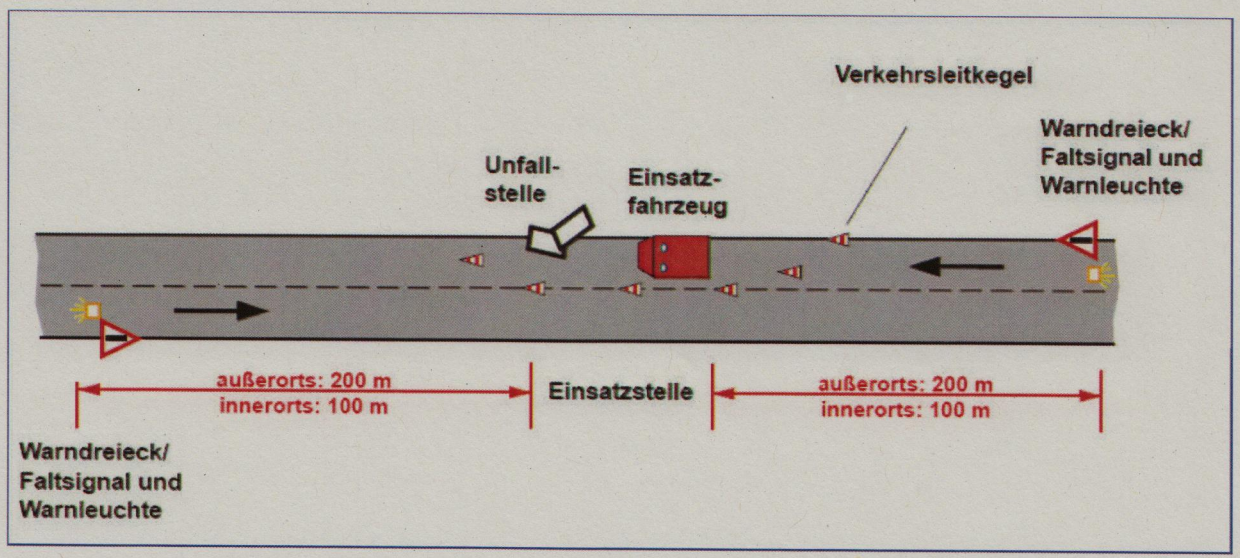
Der Trupp soll die benötigten Geräte für die Verkehrsabsicherung vor dem Fahrzeug bereit legen und mindestens vier der genannten Punkte nennen:

- ➢ Aufgabe wird in der Regel durch den Schlauchtrupp erledigt.
- ➢ Verkehrsabsicherung dient der Eigensicherung.
- ➢ Alle Feuerwehrdienstleistenden tragen zugelassene Warnkleidung
- ➢ Mannschaft verlässt das Fahrzeug nur auf der, der Fahrbahn abgewandten, Fahrzeugseite und tritt vor dem Fahrzeug an.
- ➢ Im nicht gesperrten Bereich den fließenden Verkehr stets im Auge behalten.
- ➢ An der Einsatzstelle ist ausreichend Platz für Rettungsfahrzeuge freizuhalten.
- ➢ Innerhalb geschlossener Ortschaften ist die Einsatzstelle bis zu 100 m, außerhalb geschlossener Ortschaften mindestens 200 m vor der Unfallstelle nach beiden Seiten abzusichern.
- ➢ Es dürfen nur Verkehrsleitkegel mit BAST-Zugelassung verwendet werden.
- ➢ Nach Erstellung der Verkehrsabsicherung ist eine Rückmeldung an den Gruppenführer erforderlich.

1
Feuerwehr
Feuerwehr
2
3
4
HALT
FEUERWEHR
5






Verkehrsleitkegel
Warndreieck/
Faltsignal und
Warnleuchte
Unfall-
stelle
Einsatz-
fahrzeug
außerorts: 200 m
innerorts: 100 m
Einsatzstelle
außerorts: 200 m
innerorts: 100 m
Warndreieck/
Faltsignal und
Warnleuchte

Truppaufgaben Brandbekämpfung

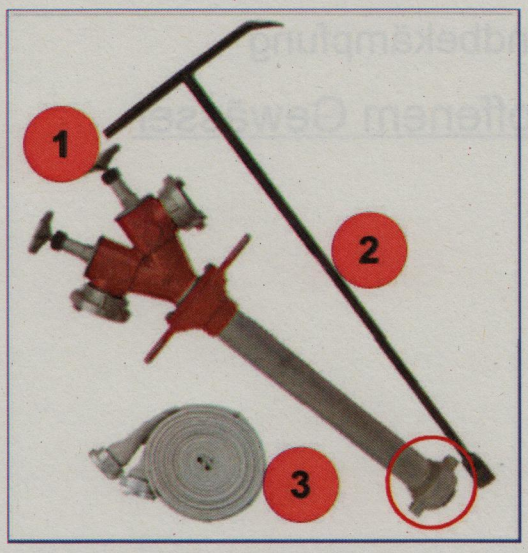
Inbetriebnahme eines Unterflur-Hydranten

Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

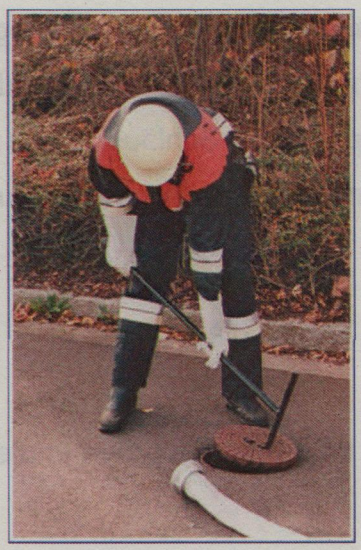
- ✗ Standrohr (1),
- ✗ Hydrantenschlüssel (2),
- ✗ 1 B-Schlauch (3).

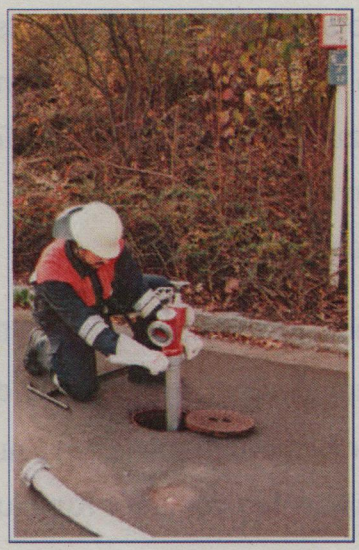
Der Trupp soll die benötigten Geräte für die Wasserentnahme aus einem Unterflur-Hydranten bereit legen, das Standrohr setzen, den Hydranten spülen und den B-Schlauch auswerfen und anschließen, sowie mindestens vier der genannten Punkte nennen:

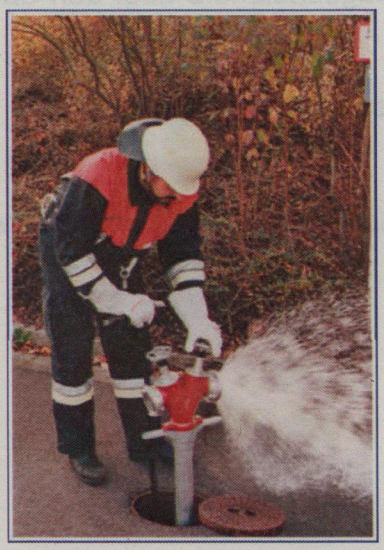
- ➢ Klauenmutter muss ganz nach unten gedreht sein (Kreis), damit das Standrohr auch festgedreht werden kann.
- ➢ Die Dichtflächen müssen sauber sein.
- ➢ Vor der Inbetriebnahme spülen.
- ➢ B-Schlauch an dem Abgang, der gespült wurde, anschließen.
- ➢ Verkehrsabsicherung der Wasserentnahmestelle erforderlich.
- ➢ Entleerungsvorgang nach Rückbau beobachten, ggf. den Wasserversorger verständigen.

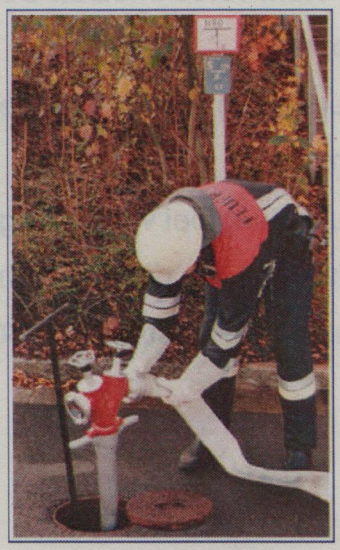

1
2
3

H 60









Truppaufgaben Brandbekämpfung

Wasserentnahme aus offenem Gewässer

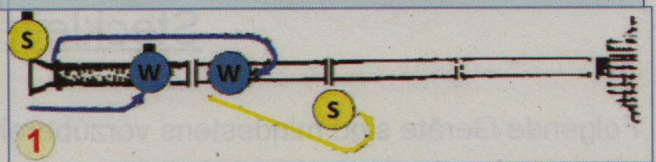
Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

- ✗ 4 Saugschläuche (1),
- ✗ 2 Kupplungsschlüssel (2),
- ✗ Saugkorb (3),
- ✗ Saugschutzkorb (4),
- ✗ zwei Mehrzweckleinen.

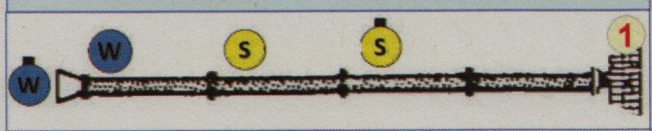
Der Trupp soll die Saugleitung entsprechend der Vorgaben der Leistungsprüfung aufbauen. Außerdem soll Halte- und Ventilleine angebracht werden. Hierbei ist die Unterstützung von weiteren zwei Teilnehmern beim Kuppeln der Schläuche und dem Anbringen der Leinen erforderlich. Außerdem müssen mindestens vier der genannten Punkte genannt werden:

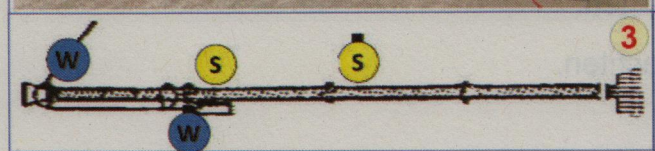
- ➢ Der Wassertruppführer bestimmt die Anzahl der Saugschläuche.
- ➢ Kuppeln übernimmt immer der Wassertrupp.
- ➢ Zur Sicherung muss am Saugkorb ein Mastwurf angebracht werden und ein Halbschlag vor jeder Kupplung.
- ➢ Bei stark verschmutzen Gewässer noch den Saugschutzkorb über den Saugkorb anbringen.
- ➢ Saugleitung erst ins Wasser legen, nachdem der Wassertruppführer das Kommando gegeben hat.
- ➢ Saugleitung bei verunreinigtem Wasser in Fließrichtung einbringen, bei klarem Wasser gegen die Fließrichtung.
- ➢ Mindestwasserstand von 60 cm beachten.

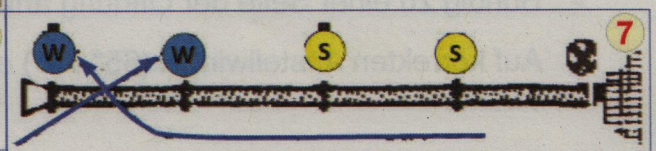
Kuppeln der Saugleitung – 1. Kupplung

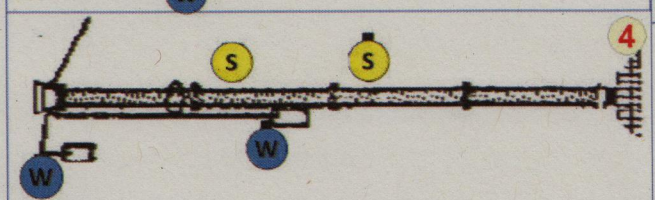


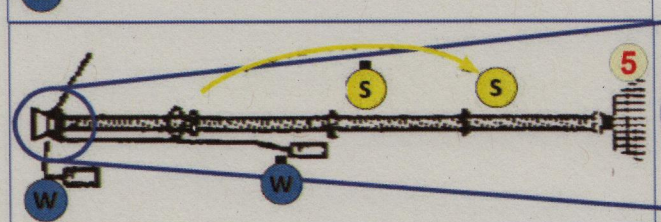
Anlegen der Halte- und Ventilleine



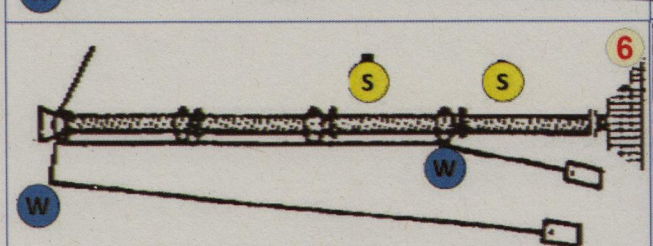








Fertig !



Truppaufgaben Brandbekämpfung

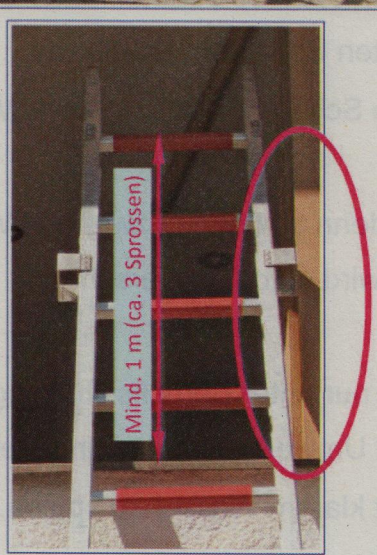
Steckleiter (4-teilig)

Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

- X 4 Steckleiterteile (davon 1 „A-Teil“ oder alternativ ein „B-Teil“ mit „Einsteckteil“).

Der Trupp soll die 4-teilige Steckleiter entsprechend der Vorgaben der FwDV 10 vom Fahrzeug entnehmen, zusammenbauen und über die Sprosse aufstellen. Außerdem müssen mindestens vier der genannten Punkte genannt werden:

- Zur Vermeidung von Quetschgefahr nicht an den Holmen, sondern an den Sprossen tragen.
- Werden mehr als zwei Steckleiterteile benötigt, wird nun das dritte und vierte Leiterteil hinzugesteckt.
- Einrasten der Sicherung zwischen den beiden Leiterteilen prüfen.
- Auf sicheren Auflagepunkt achten.
- Der eine Trupp richtet die Leiter an den Holmen auf, der andere Trupp hilft durch Ziehen an den Holmen mit und sichert am Leiterfuß.
- Auf mind. 1 m Überstand (ca. 3 Sprossen) achten.
- Bündig zu einer Seite der Öffnung anlegen.
- Auf korrekten Anstellwinkel (65°-75°) achten.


Mind. 1 m (ca. 3 Sprossen)

65° – 75°

Truppaufgaben Brandbekämpfung

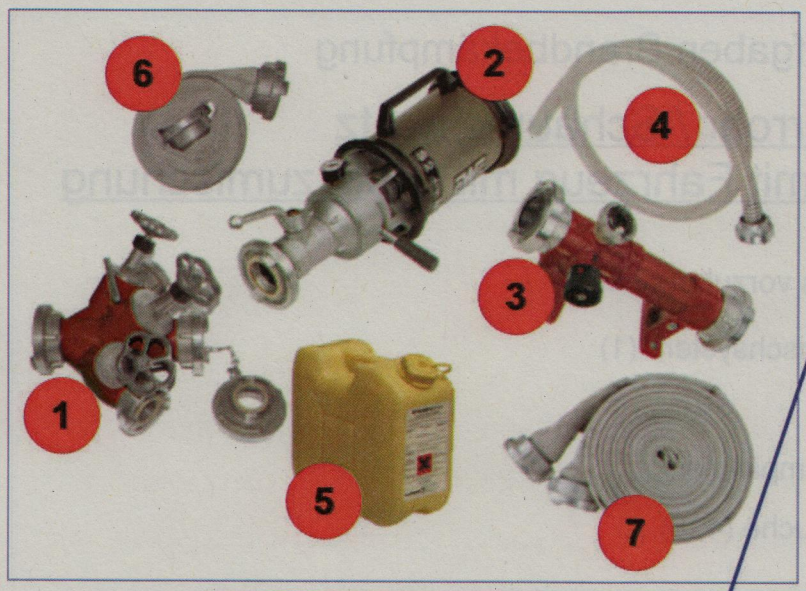
Sonderrohr / Schaumeinsatz
Variante 1: Aufbau mit Zumischer

Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

- X Verteiler (1)
- X Schaumrohr (2) / Schaumpistole
- X Zumischer (3) und Ansaugschlauch (4)
- X 1 Kanister Schaummittel (5)
- X 2 passende Druckschläuche (6, 7).

Der Trupp soll die die Geräte für die Vornahme eines Schaumrohres vorbereiten und das Schaumrohr ab dem Verteiler aufbauen. Außerdem müssen mindestens vier der genannten Punkte genannt werden:

- Das Sonderrohr wird immer in der Mitte am Verteiler angeschlossen.
- Zwischen Zumischer und Schaumrohr wird nur eine Druckschlauchlänge verlegt,
- Der Schlauchtruppführer bedient den Zumischer ; der Schlauchtruppmann stellt die Verfügbarkeit des Schaummittels am Zumischer sicher.
- Auf die korrekte Zumischrate ist zu achten.
- Löschschäume werden, primär nach ihrer Verschäumungszahl, in drei Kategorien eingeteilt: Schwerschaum, Mittelschaum und Leichtschaum.
- Die Verschäumungszahl ist das Verhältnis zwischen dem Volumen des fertigen Schaums und dem Volumen des ursprünglichen Wasser-Schaummittel-Gemisches. Die Verschäumungszahl hängt vom verwendeten Schaumstrahlrohr ab.
- Mit Mehrbereichsschaummittel lassen sich alle Schaumarten (Schwer-, Mittel- und Leichtschaum) erzeugen.
- Das Netzwasser stellt eine Besonderheit dar, denn es besteht zwar aus Wasser und Schaummittel (hier eingesetzt als Netzmittel), wird jedoch unverschäumt über Mehrzweck- oder Hohlstrahlrohre abgegeben,
- Schaummittel belasten die Umwelt und dürfen nur unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit zwischen Löscherfolg und Umweltbelastung eingesetzt werden.
- Nach dem Schaumeinsatz sind alle Geräte mit klarem Wasser zu spülen.


6
2
4
3
1
5
7

Truppaufgaben Brandbekämpfung

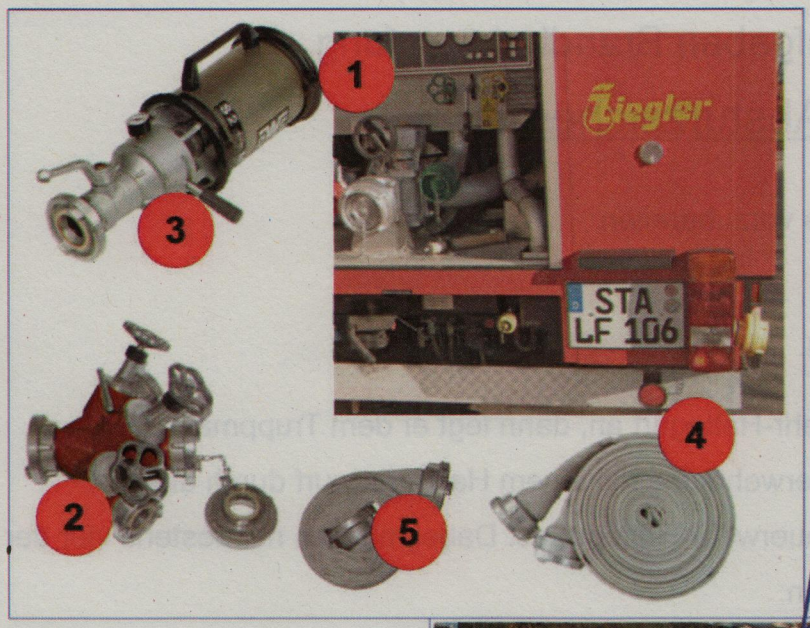
Sonderrohr / Schaumeinsatz
Variante 2: Aufbau mit Fahrzeug mit Druckzumischung

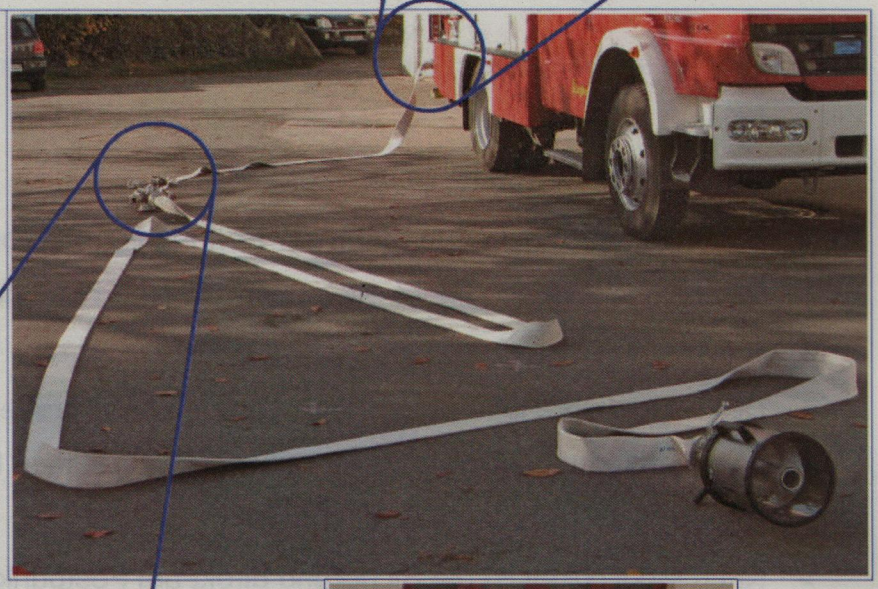
Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

- ✗ Fahrzeug mit Druckzumischsystem (1)
- ✗ Verteiler (2)
- ✗ Schaumrohr (3) / Schaumpistole
- ✗ 2 passende Druckschläuche (4, 5).

Der Trupp soll die Geräte für die Vornahme eines Schaumrohres vorbereiten und das Schaumrohr ab dem Druckausgang am Fahrzeug bis zum Sonderrohr aufbauen. Dabei sind mindestens zwei geeignete Druckschlauchlängen und ein Verteiler zu verwenden. Außerdem müssen mindestens vier der genannten Punkte genannt werden:

- ➢ Das Sonderrohr wird immer in der Mitte am Verteiler angeschlossen.
- ➢ Auf die korrekte Schaummitteldosierung ist zu achten.
- ➢ Löschschäume werden, primär nach ihrer Verschäumungszahl, in drei Kategorien eingeteilt: Schwerschaum, Mittelschaum und Leichtschaum.
- ➢ Die Verschäumungszahl ist das Verhältnis zwischen dem Volumen des fertigen Schaums und dem Volumen des ursprünglichen Wasser-Schaummittel-Gemisches. Die Verschäumungszahl hängt vom verwendeten Schaumstrahlrohr ab.
- ➢ Mit Mehrbereichsschaummittel lassen sich alle Schaumarten (Schwer-, Mittel- und Leichtschaum) erzeugen.
- ➢ Das Netzwasser stellt eine Besonderheit dar, denn es besteht zwar aus Wasser und Schaummittel (hier eingesetzt als Netzmittel), wird jedoch unverschäumt über Mehrzweck- oder Hohlstrahlrohre abgegeben.
- ➢ Schaummittel belasten die Umwelt und dürfen nur unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit zwischen Löscherfolg und Umweltbelastung eingesetzt werden.
- ➢ Nach dem Schaumeinsatz sind alle Geräte mit klarem Wasser zu spülen.


1
3
Ziegler
STA
LF 106
2
4
5



Truppaufgaben Brandbekämpfung

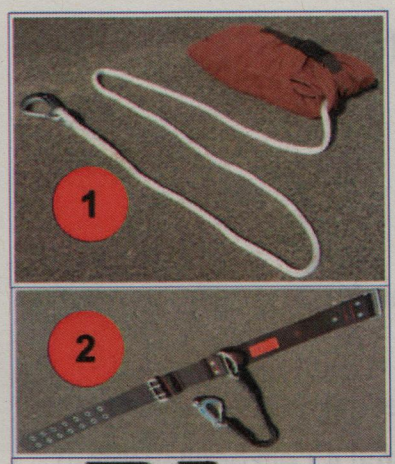
Absturzsicherung

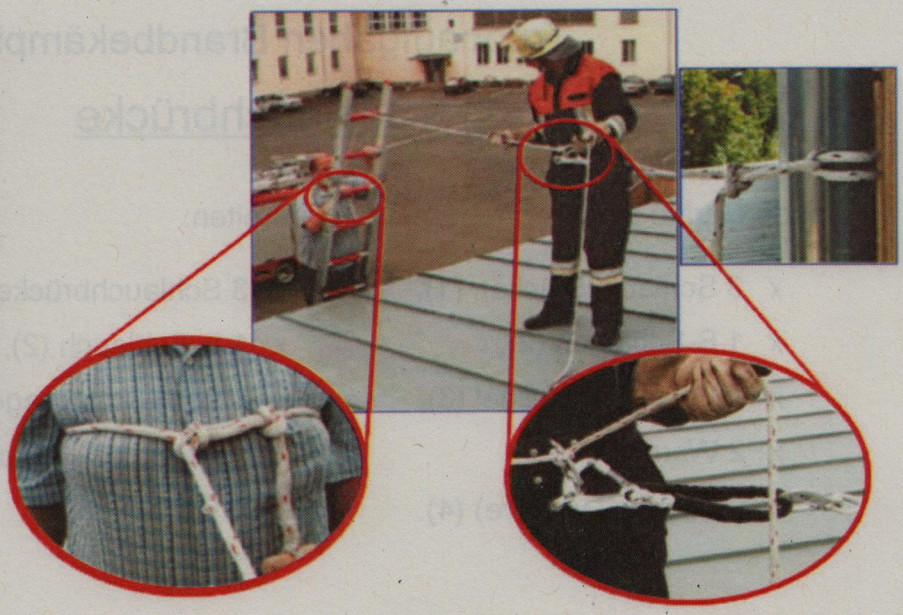
Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

- X Feuerwehrleine (1)
- X Feuerwehr-Haltegurt (2).

Der Truppführer legt den Feuerwehr-Haltegurt an, dann legt er dem Truppmann den Brustbund an und sichert die Feuerwehrleine mit einem Halbmastwurf durch die geschlossene Halteöse seines Feuerwehr-Haltegurtes. Dabei müssen mindestens vier der genannten Punkte genannt werden:

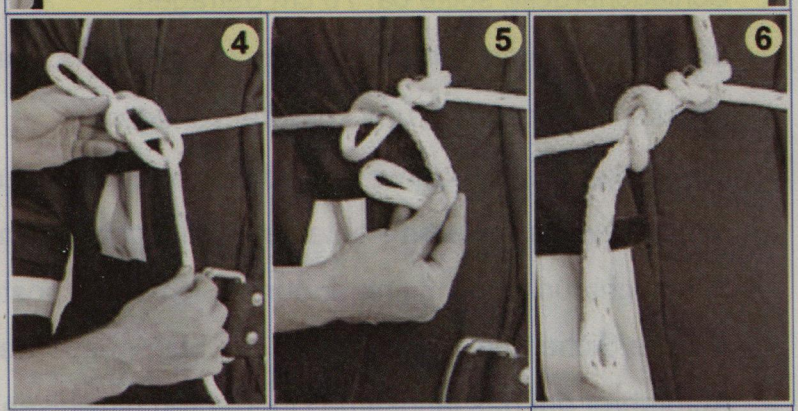
- ➢ Die Feuerwehrleine ist eine für besondere Zwecke der Feuerwehr hergestellte Leine.
- ➢ Die Feuerwehrleine ist weiß.
- ➢ Sie dient dem Feuerwehrmann zur Rettung von Personen, zur Selbstrettung und Eigensicherung. Sie findet auch beim Transport und der Sicherung von Geräten Anwendung.
- ➢ Der Feuerwehr-Haltegurt ermöglicht den Einsatzkräften der Feuerwehr, sich mit dem Verbindungsmittel (Sicherungsseil) durch Halten bzw. Zurückhalten vor der Gefahr des Stürzens zu schützen.
- ➢ Nach Möglichkeit ist die Sicherung direkt am Festpunkt anzuschlagen, damit der Sichernde beweglich bleibt.
- ➢ Auf eine straffe Leinenführung muss geachtet werden.
- ➢ Nach jedem Gebrauch bzw. mind. einmal jährlich ist die Feuerwehrleine zu prüfen.

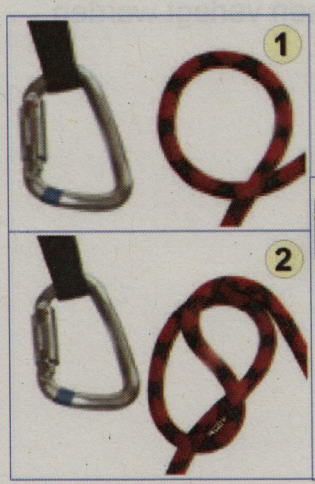




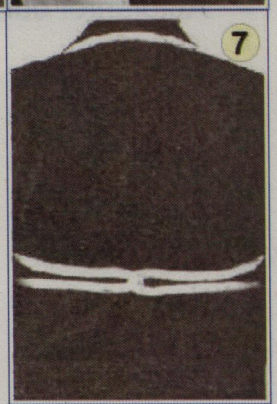
Halbmastwurf gestochen

Brustbund mit Spierenstich gebunden





Halbmastwurf gebunden



© FF Tutzing/G. Sturm/2015-11-01
B06-1_Schlauchbrücke.odt

Truppaufgaben Brandbekämpfung

Schlauchbrücke

Folgende Geräte sind **mindestens** vorzubereiten:

- ✗ 3 Schlauchbrücken (1),
- ✗ 1 B-Schlauch (2),
- ✗ 4 Verkehrsleitkegel (3),
- ✗ 2 Warnleuchten (optional 2 weitere) (4).

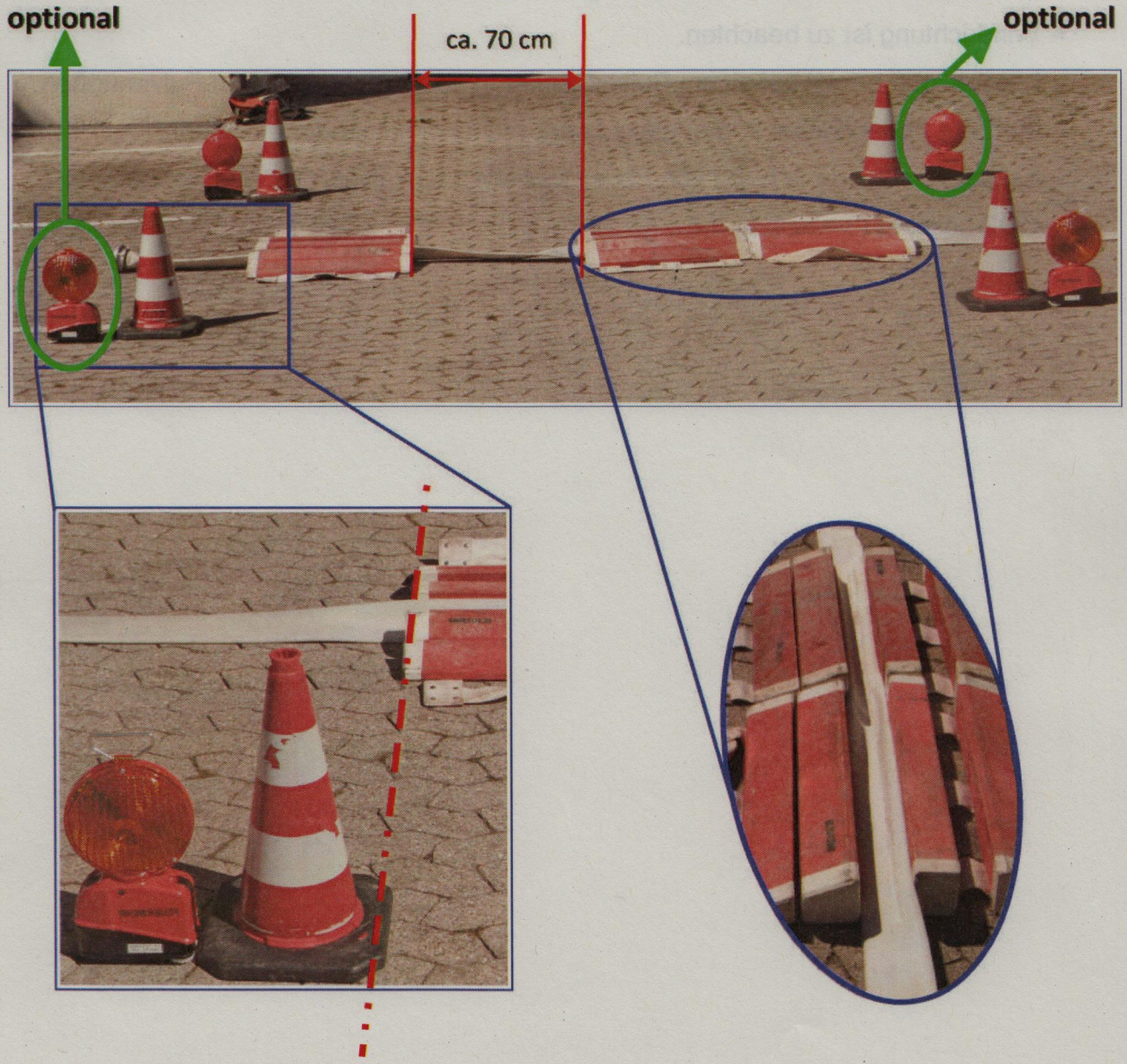
alternativ

- ✗ 3 Schlauchbrücken (1),
- ✗ 1 B-Schlauch (2),
- ✗ 4 Verkehrsleitkegel mit mindestens 2 Leitkegelleuchten (optional 4 Leitkegelleuchten) (5).

Der Trupp soll die zum Setzen von Schlauchbrücken benötigten Geräte bereitlegen, die Schlauchbrücken setzen und einen B-Schlauch über die Schlauchbrücke führen. Anschließend soll der Trupp die Schlauchbrücken gegen Verkehrsgefahren absichern. Außerdem müssen mindestens vier der genannten Punkte genannt werden:

- ➢ Pro Fahrspur werden drei Schlauchbrückenteile benötigt.
- ➢ Zwei Schlauchbrücken werden direkt nebeneinander gelegt. Der Abstand zur dritten Schlauchbrücke sollte ca. 70 cm betragen.
- ➢ Schlauchbrücken nur für die max. zulässigen Schlauchdurchmesser verwenden.
- ➢ Druckschläuche drall- und knickfrei verlegen.
- ➢ Die Leitkegel sind paarweise und beidseitig so aufzustellen, dass sie in einer Linie mit der jeweils äußeren Kante der Schlauchbrücken stehen
- ➢ Schlauchbrücken sind immer durch Sicherungsposten zu sichern oder dürfen, ohne weitere Sicherungsmaßnahmen, nur über gesperrte Fahrbahnen verlegt werden.
- ➢ Autofahrer auf das langsame Überfahren hinweisen.

1
3 x
3
4 x
2 x
4
2
alternativ
1
3 x
5
4 x
2


optional
ca. 70 cm
optional

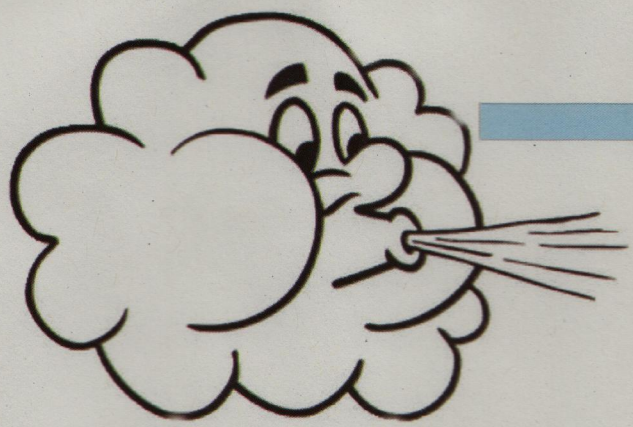
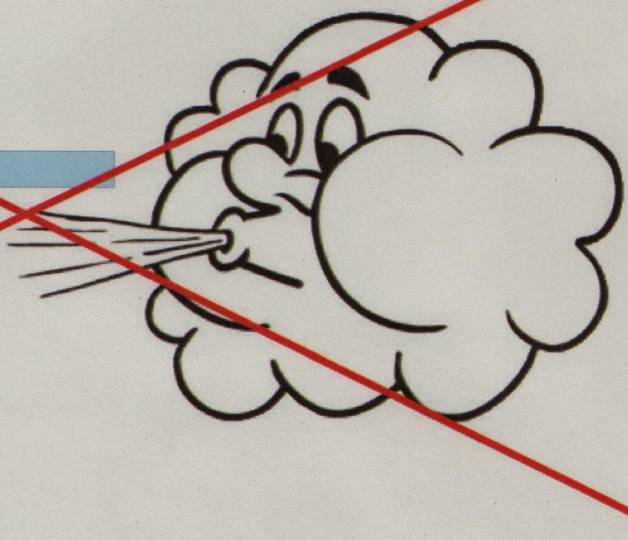
Truppaufgaben Brandbekämpfung

Handhabung eines Feuerlöschers

Folgende Geräte sind mindestens vorzubereiten:

- ✗ Feuerlöscher.

Der Truppführer entnimmt den Feuerlöscher und erklärt dessen Handhabung und nennt mindestens vier der genannten Punkte:

- ➢ Ein Feuerlöscher ist ein tragbares Löschgerät.
- ➢ Zur Inbetriebnahme ist die Sicherung zu entfernen (4).
- ➢ Windrichtung ist zu beachten.
- ➢ Löschangriff erfolgt bei einem Pulverlöscher in der Regel mit kurzen Pulverstößen.
- ➢ Mehrere Feuerlöscher immer gleichzeitig, nicht nacheinander einsetzen.
- ➢ Es gibt verschiedene Arten von Feuerlöschern z.B. Pulver- (1), Wasser- (2) oder CO2-Löscher (3

1 2 3 4